



Rennbericht - 5. Lauf der VLN am 7. Juli 2012 (4h)

Das Rennen ging wieder über eine 4 Stunden Distanz und diesmal wurden wir wieder von unserer Widberg-Crew aus Gerlafingen betreut. Doch diesmal war vieles anders als sonst, und deshalb gibt es ein wenig mehr zu berichten.

Nachdem die Fahrercrew und ein Teil der Widbergler ein „ruhiges“ Wochenende an der Lenk im wunderschönen Lenkerhof verbringen konnte, wurde der Rennalltag am Donnerstag aktiv. Role fuhr mit der #222 bereits Donnerstagsmittag los, um alles in der Box einzurichten. Die #221 wurde am Freitagmittag gebracht um am Nachmittag Testfahrten zu absolvieren. Michael und Roli fuhren wie gewohnt am Freitagmorgen Richtung Eifel. Ich fuhr mit meiner Familie am Freitagmittag, da meine Tochter Jessica ihren letzten Primarschultag hatte.

Die #222 passierte die Wagenabnahme ohne Probleme und wurde in der Box parkiert. Das Testtraining für die #221 startete um 16:00 Uhr. Roli fuhr die ersten Testrunden und es mussten diverse Dinge neu eingestellt werden. Ein neuer Motor und ein neues Getriebe müssen zusammenpassen, sonst kann man kein Rennen fahren. Ich kam zu spät bei der Nordschleife an, um auch eine Testrunde zu drehen. Das Training wurde aufgrund eines Unfalls abgebrochen und so konnten wir nicht alles so einstellen, wie wir es wollten, aber der Renneinsatz am Samstag war klar.

Da die #221 immer noch im Look des 24h-Rennens war, musste diese noch schnell neu beklebt werden und dann zur Wagenabnahme. Dieses klappte zum Glück auch wieder reibungslos.

Am Abend gab es eine Fahrerlagerparty auf dem Dach des Startgebäudes in einem riesengrossen Zelt mit Festbänken und Musikbühne. Der Eintritt war gering, respektive für Getränke und Essen bezahlte man 3 Euro und konnte dann soviel holen, wie man wollte. Nun ja, dieses freute den einen oder anderen Biertrinker im Team. Mittlerweile war auch Chantal eingeflogen und die Teamparty nahm ihre Fortsetzung. DJ und eine Sängerin (?) sorgten für die musikalische Unterhaltung, jedoch fragte man sich, warum unsere Rennautos Lärmtransponder brauchen und diese Musikbeschallung nicht!

Vernünftig wie wir alle waren, machten wir früh Feierabend um am Samstag fit zu sein. Der Wetterbericht war schön, ca. 20 Grad und Schauermöglichkeit am Nachmittag.

Am Samstagmorgen bei der Fahrerbesprechung merkte man, dass bei diesem Rennen nicht so viele Fahrzeuge und Fahrer gemeldet waren. Alles ging schnell vonstatten und das Qualifikationstraining konnte beginnen.

Chantal und mir wurden nochmals die neue Handschaltung der #221 erklärt. Es war keine normale H-Schaltung mehr, sondern eine Stockschaltung: Hebel zu sich ziehen um hoch zu schalten und



Hebel nach vorne drücken um runter zu schalten. Wenn man bis jetzt H-Schaltung oder Automat gefahren ist, ist das eine Umgewöhnung.

Die Reihenfolge für das Qualifikationstraining war so geplant, dass Chantal mehrere Runden auf der #221 (Roli, Martin, Michael, Chantal) und ich mehrere Runden auf #222 (Michael, Chantal, Roli, Martin) fahren konnten. Mit der neuen Schaltung kamen wir alle gut zurecht, aber die Übersetzung war völlig anders als vorher. So mussten wir uns erst an die neuen Schaltpunkte herantasten und gewöhnen.

Das Training überstanden wir ohne Probleme und wir freuten uns auf das Rennen. Nachdem wir nun ungefähr wussten, wie wir mit dem neuen Auto zurechtkamen, konnte ich die Fahrereinteilung machen. Roli (#221) und ich (#222) sollten den Start übernehmen.

Gegen Mittag wurde es immer wärmer und es begann ein schön warmer Sommertag. In der Startaufstellung wurde es heisser und heisser im Auto und ich war froh, dass bald der Start kam.

Dann ging es endlich los. Die Einführungsrunde ging problemlos und ich persönlich hatte wieder ein gutes Gefühl. Dann kam der Start, und los ging es. Ich versuchte, an den anderen Fahrzeugen dranzubleiben. Plötzlich im Abschnitt Fuchsröhre (ca. nach 3 Rennminuten) wurden die Warnflaggen geschwenkt. Drei Fahrzeuge standen auf der Strecke – aber was waren das denn für Autos? Die waren sich offenbar nicht einig, wer zuerst in die Kurve fahren sollte und das Resultat war, dass diese drei Autos gar nicht mehr fuhren. Zum Glück war den Fahrern nicht passiert, jedoch war für 3 Runden dieser Streckenabschnitt nur langsam zu befahren und somit konnte man keine schnellen Runden fahren.

Durch ein Missgeschick fuhr ich eine Runde mehr als geplant, und dann kam Michael dran. Als ich ausgestiegen war, musste ich erst mal viel trinken. Die Hitze hatte mich geschafft. Dann verschaffte ich mir einen Überblick und musste feststellen, dass die #221 einen ungeplanten Stopp machen musste, weil der Frontspoiler kaputt war. Jetzt war die ganze Planung umsonst und wir mussten improvisieren. Aus reglementarischen Gründen musste die #221 vor der #222 in Ziel kommen, um die vollen Punkte zu erhalten. Jedoch hatte die #222 einen grossen Vorsprung. Roli berichtete, dass die #221 schnell war und fast ohne Probleme zu fahren sei. Auch Chantal hatte sich schnell an die neue Schaltung gewöhnt und fuhr konstant schnelle Zeiten. Sie fuhr das erste Mal unter 10 Minuten – super Chantal, gratuliere und willkommen im Club!

Langsam musste ich mir eine Strategie überlegen, wie wir den Positionswechsel vollziehen sollten. Der nächste Boxenstop stand an. Die Taktik war Michael nur kurz fahren zu lassen, damit er genug Kraft hat, einen längeren Turn auf der #221 zu fahren. Gleichzeitig würde ich nur drei Runden fahren, damit wir einen kurzen Boxenstop machen konnten. Von der Benzinmenge sollte das klappen. Nun fuhren am Schluss Chantal auf der #222 und Michael auf der #221. Der Abstand war knapp 2 Minuten und diesen musste Michael aufholen.

Aber das war gar nicht so einfach, weil Chantal heute in einer Superform war. Sie fuhr eine schnelle Runde nach der anderen und Michael konnte fast nichts aufholen. Es war auch nicht möglich Chantal per Funk einzubremsen, weil dieser ausgefallen war. Ich versuchte an der



Boxenmauer Zeichen zu geben, damit sie langsamer fahren sollte, aber dies hat sie leider nicht gesehen. Im Gegenteil, nun fuhr sie auch mit der #222 unter 10 Minuten. Es war spannend zuzusehen, wie der Vater hinter der Tochter herjagt und diese einzuholen versucht!

Die letzte Runde war angebrochen. Der Abstand war noch über eine halbe Minute, dass würde nie aufgehen. Gespannt schauten alle auf den Monitor, auf dem wir sehen können, wo ungefähr die Autos sind. Die zwei Punkte waren knapp nebeneinander, fast identisch auf dem kleinen Bildschirm. Aber schaffte Michael es noch? Da kamen beide auf die Zielgerade. Wir konnten sie sehen und zum Glück für Michael 0.3 Sekunden vor ihr über die Ziellinie. Chantal hatte mein Winken in der letzten Durchfahrt gesehen und ihr Tempo gedrosselt.

So kann man Autorennen auch Teamintern spannend machen!

Es war das erste Mal, dass wir in einem 4 Stunden Rennen mit beiden Autos 24 Runden fahren konnten! Und nochmals Gratulation an Chantal für ihre Superzeit unter 10 Minuten.

Nun fährt das ganze Team unter 10 Minuten:

Schnellste Runde #221			Schnellste Runde #222		
Michael	Runde 23	9:31.438	Roli	Runde 16	9.39.261
Roli	Runde 7	9:32.689	Michael	Runde 11	9.45.436
Martin	Runde 16	9:54.821	Martin	Runde 5	9.55.075
Chantal	Runde 12	9:55.459	Chantal	Runde 23	9.57.940

Wir bedanken uns bei den Widberglern für die tolle Betreuung, und freuen uns schon auf das übernächste Wochenende. Dann ist nächste Herausforderung: 21. Juli 2012 VLN Lauf 6

Bis dann und liebe Grüsse aus dem sonnigen Widen

Martin

Hofor-Racing – Resultate

Rennen 2012 mit Hofor-Racing Fahrzeugen:		Distanz	Anzahl Fahrzeuge	Fahrzeug #221 (#94)			Fahrzeug #222 (#95)		
				Position	Schnellste Teamrunde		Position	Schnellste Teamrunde	
				Klasse (Gesamt)	Klasse (Gesamt)	Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)	Klasse (Gesamt)	Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)	
31.03.	59. ADAC Westfalenfahrt	4h	3 (174)	3 (111)	Michael - 3 (trocken)	9:53.610	2 (97)	Roli - 9 (trocken)	9:56.421
14.04.	37. DMV 4-Stunden-Rennen	4h	3 (181)	2 (102)	Roli - 11 (trocken)	9:42.506	3 (124)	Michael - 11 (trocken)	9:49.246
18.-20.05.	24h-Rennen Nürburgring	24h	6 (169)	Ausfall	Roli - 24 (trocken)	10:13.437	2 (68)	Ronny - 99 (trocken)	10:04.700
23.06.	43. Adenauer ADAC Rundstrecken-Trophy	4h	5 (166)				4 (63)	Michael – 20 (trocken)	9:34.051
07.07.	52. ADAC Reinoldus-Langstreckenrennen	4h	3 (144)	2 (56)	Michael – 23 (trocken)	9:31.438	3 (57)	Roli – 16 (trocken)	9:39.261
21.07.	35. RCM DMV Grenzlandrennen	4h							
04.08.	6h ADAC Ruhr-Pokal-Rennen	6h							
25.08.	44. ADAC Barbarossapreis	4h							
29.09.	36. DMV 250-Meilen-Rennen	4h							
27.10.	37. DMV Münsterlandpokal	4h							

Rennen 2012 mit anderen Fahrzeugen:		Distanz	Fahrzeug	Anz. Fahrzeuge	Position	Schnellste Teamrunde
				Klasse (Gesamt)	Klasse (Gesamt)	Fahrer – Rundenr. (Streckenzustand)
28.04.	54. ADAC ACAS H&R-Cup	4h	Nr. 430 von Küpper-Racing	17 (210)	8 (102)	Roli - 19 (trocken) 10:13.213
07.-09.09.	24h-Rennen Barcelona	24h				

Fahrerwertung (nach dem 5. Rennen von 756 Teilnehmern)

Fahrer	Rang	Starts
Kroll Michael	137	5
Kroll Martin	137	5
Kroll Chantal	240	4
Eggimann Roli	137	5